© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Species-Monographieen.

Freundliche Bitte an die verehrlichen Mitglieder unserer Gesellschaft.

Schon seit Jahren sammle ich gelegentlich an Material für eine Monographie der Helix pomatia L. und ihrer Verwandten. Ich glaube, eine möglichst umfassende, mit guten, colorirten Abbildungen der Varietäten und nächst verwandten Arten ausgestattete Bearbeitung dieser weitverbreiteten Art wäre in mancher Beziehung, vor allem aber bezüglich der Frage nach der etwaigen Entstehung neuer Arten durch klimatische Absonderung von grossem Interesse.

So verdienstvoll gewiss die Herbeischaffung und Beschreibung immer neuer Lebensformen (species) von der ganzen Erdoberfläche sein mag, wie sie besonders jenen zufällt, denen die wenigen, wirklich umfassendrn Museen zu Gebote stehen, so hat uns doch die genauere, mehrjährige Beschäftigung mit der Molluskenfauna unserer nächsten Umgebung belehrt, wie lohnend auch die Beschränkung sein kann. Man braucht nicht kleinlich zu werden, wenn man im Kleinen arbeitet. Im Gegentheil, man vertieft sein zoologisches Wissen und kann, wie uns Johannes Müller einmal gerade mit Beziehung auf monographische Arbeiten mit begeisterten Worten auseinandersetzte, in aller Bescheidenheit das wohlthuende Gefühl geniessen, in einer, wenn auch kleinen Sache bis zu einem gewissen Grade Meister zu sein.

So glauben wir, dass gerade für die da und dort in Deutschland und sonst zertreuten Liebhaberforscher, die schon so Vieles für die Malakologie gethan, solche Species-Monographieen in obigem Sinne hübsche, auch objectiv und subjectiv lohnende Aufgaben wären. Durch Theilung der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Arbeit und gegenseitige liberale Unterstützung liesse sich so in nicht zu ferner Zeit etwas Schönes schaffen.

Unsere blühende Malakologische Gesellschaft, die mit so glücklichem Wurfe von Mitteldeutschland aus in's Leben gerufen worden, hat ausser dem neuen Aufschwung, den sie der Erforschung der Weichthiere überhaupt gegeben, das grosse Verdienst, die vielen zerstreuten, einzelnen Arbeiter auf diesem Gebiete mit einander in Contact gebracht und eine gegenseitige wissenschaftliche Unterstützung, wie sie zu obigen Arbeiten nöthig, ermöglicht zu haben.

Wie oben gesagt, hat der Unterzeichnete nun zunächst die Bearbeitung der Helix pomatia-Gruppe vorgenommen und erlaubt sich an die verehrlichen Fachgenossen die Bitte um freundliche Beihülfe. Alles hieher bezügliche Material ist uns erwünscht und legen wir grossen Werth darauf, zunächst unsere gewöhnliche H. pomatia von möglichst vielen Lokalitäten in- und ausserhalb Deutschlands immer in einer Anzahl von Exemplaren (wenn möglich mit kurzer Notiz über die geologische Formation und Meereshöhe des Orts) zu erhalten. Gerade die in der betreffenden Gegend gewöhnlichsten Formen, Farben und Grössen wären uns die wichtigsten, etwaige seltenere mitgesandte Varietäten, die vielleicht eine besondere Erwähnung oder Abbildung verdienen, als solche freundlichst zu bezeichnen.

Wir haben uns bald überzeugt, dass wir die ganze Gruppe *Pomatia Leach*, wie sie in Herrn Dr. Kobelt's Catalog Seite 19 und 20 zusammengefasst worden, in unsere Monographie hereinziehen müssen, also auch z. B. Helix adspersa, radiosa, ligata, cincta, melanostoma, tristis und wie sie alle heissen, bis zu der kleinen südeuropäischen H. aperta Born.

Gerade von diesen ausserdeutschen und ausser-europäischen Arten und Varietäten besitze ich bis jetzt meist nur einzelne Exemplare und wären mir daher gütige

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sendungen von solchen Lokalitäten doppelt werthvoll und — um auch die anatomischen bei der Species-Frage oft entscheidenden Merkmale studiren zu können, womöglich einzelne Stücke mit dem Thiere lebend.

Alle freundlichen Beiträge werden wir seiner Zeit treulich in unserer Arbeit registriren und dankbarst anerkennen.

Sollte einer oder der andere der verehrten Fachgenossen, wie ich hoffe und wünsche, irgend eine andere deutsche Species oder Gruppe in ähnlicher Art zu bearbeiten sich entschliessen, wozu sich die Gruppe von Helix hortensis, nemoralis u. s. f., auch wohl die von H. arbustorum gut eignen würde, so steht meine nicht unbedeutende, besonders auch aus der schönen, einstigen Menke'schen Sammlung vermehrte Privat-Sammlung, sowie selbstverständlich eine Reihe von Exemplaren der betreffenden Arten von hiesiger Lokalität zu Diensten.

Hohen-Wittlingen (Württemberg), August 1876.

Dr. D. F. Weinland.

NB. Vom 1. October an gedenke ich meine Wohnung nach Esslingen a. N. zu verlegen.

Tausch-Catalog

der deutschen malacozoologischen Gesellschaft.

(NB. Die Preise in Reichsmark per Stück.)

	ℳ		ℳ
Conchylien von Japan.		Arca inflata, Rve.	5,—
Murex Sinensis, Rve.	1,-1,50	— subcrenata, Lisch.	2,—
Fusus, inconstans, Lisch.	2,0	Lingula anatina, Lam.	1,20
— nodosoplicatus, Dkr.	5,0	ditto in Spiritus	2,20
Triton lampas, L.	1,30	Helix quaesita. Desh.	3
Eburna japonica, Rve.	1,20	ditto in Spiritus	5,50
Purpura Bronnii, Dkr.	0,8-1,0	— peliomphala, Pfr.	2
Dentalium octogonum, Desh.	0,30	— Mackenzii, Val.	1;50
Mactra sulcataria, Desh.	2,—	Clausilia Reiniana, Kob	2
— veneriformis, Desh.	1,—	— Sieboldi, Pfr.	1
Cytherea lusoria, Lam.	1,—	— platydera, v. Mart.	1
Tapes philippinarum, Sow.	—,50	— nipponensis, Kob.	1,50
Artemis japonica, Rve.	2,—	Cyclophorus Herclotsi, v. M.	1,50